

geschehen v. 28./1. -9./2. 1907. Diese Erhöh. des A.-K. hat sich, vornehmlich mit Rücksicht auf die zu leistende Aufzählung von 35% auf die Aktien der Continent. Ges. f. elektr. Unternehm., die Deckung von Bankschulden, die Erweiterung der norwegischen Kraftanlage u. Erhöhung der Betriebsmittel als erforderlich erwiesen. Die a.o. G.-V. v. 7./2. 1911 beschloss weitere Erhöhung um M. 10 000 000 (auf M. 60 000 000) in 10 000 Aktien mit halber Div.-Ber. für 1910/11, übernehmen von einem Konsort. zu 116% angeboten den alten Aktionären 5:1 vom 27./2.—13./3. 1911 zu 125%; Agio mit M. 1 600 000 in R.-F. Sämtliche mit der Ausgabe der neuen Aktien verbundenen Kosten und Spesen wurden vom Konsort. getragen. Der Erlös dieser Neu-Emiss. von 1911 diente zur Deckung eines, der Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H. in Berlin gewährten, festverzinsl., langfrist. Vorschusses von M. 15 000 000 (s. oben) u. zur Erhöhung der eigenen Betriebsmittel. Zur Gewähr. eines weiteren Vorschusses von M. 10 000 000 an die Siemens-Schuckert-Ges. u. zur Deckung des Geldbedarfs der übrigen Betriebsunternehmungen beschloss die G.-V. v. 7./2. 1912 nochmalige Erhöh. des A.-K. um M. 10 000 000 (auf M. 70 000 000); diese neuen Aktien, für 1911/12 zur Hälfte div.-ber., wurden von einem Konsort. (Bayer. Vereinsbank etc.) zu 131% übernommen u. den alten Aktionären 6:1 v. 21./2.—5./3. 1912 zu 140% angeboten. Agio mit M. 3 100 000 in R.-F.

Anleihen: I. M. 10 000 000 in 4% Teilschuldverschreibungen von 1898, rückzahlbar zu 102% Stücke auf den A. Schaaffhausen'schen Bankverein, lautend à M. 1000 (Nr. 1—10 000). Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1902 durch jährl. Ausl. von mind. 4% = M. 400 000 im Sept. auf 2./1. bis 1927; kann seit 1902 verstärkt oder ganz oder teilweise mit 6monat. Frist gekündigt werden. Als Sicherheit dient das ganze Vermögen der Ges., die — was die Sicherstellung des Kapitals und der Verzinsung anbelangt — vor gänzlicher Tilg. keine dieser irgendwie bevorrechtigte Anleihe emittieren darf. Ein Pfandrecht an den Vermögensstücken haben die Inhaber dieser Oblig. nicht. M. 4 300 000 dieser Anleihe wurden fest untergebracht, der Rest von M. 5 700 000 war zum Umtausch gegen die auf 2./1. 1899 gekündigten Schuldverschreib. der 4½% Anleihe von 1894 reserviert, der bis 15./10. 1898 unter Vergütung von 1½% pro Stück erfolgen konnte. Coup.-Verj.: 5 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. Eingef. im Nov. 1898 an der Berliner Börse. Kurs Ende 1901—1919: In Berlin: 85.50, 88.50, 95.80, 98.75, 99.60, 99.60, 96.50, 97.30, 99.75, 100.30, 99.75, 97.50, 98, 96*, —, 92, —, 97*, 99.50%. — In Frankfurt a. M.: 86.40, 89, 95.50, 98.60, 99.80, 99.40, 97, 97.50, 99.50, 99.70, 99.80, 97.50, 97.70, 96.50*, —, 92, —, 97*, 97%. Im April bezw. Mai 1899 auch an den Börsen von Hamburg, München u. Cöln eingeführt.

II. M. 10 000 000 in 4% Teilschuldverschreibungen von 1899, unkündbar bis 1902, rückzahlbar zu 102%, Stücke (Nr. 10 001—20 000) à M. 1000, lautend auf den Namen der Bayer. Vereinsbank in München. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1903 durch jährl. Ausl. von mind. 4% = M. 400 000 im Sept. auf 2. Jan. (zuerst 1904) bis 1928; kann seit 1903 verstärkt oder ganz oder teilweise mit 6monat. Frist gekündigt werden. Die Ges. darf vor gänzlicher Tilg. keine weiteren Anleihen aufnehmen, welchen, was die Sicherstellung des Kapitals und der Verzinsung anbelangt, ein Vorzug vor der gegenwärtigen Anleihe eingeräumt wird. Ein Pfandrecht an den Vermögensstücken haben die Inhaber dieser Teilschuldverschreibungen nicht. Noch in Umlauf von Anleihe I u. II Ende Juli 1918 M. 4 500 000. Coup.-Verj.: 5 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. Kurs in Berlin wie bei Anleihe von 1898. — In Frankf. a. M. Ende 1901—1919: 86.40, 89, 95.50, 98.60, 99.80, 99.40, 97, 97.50, 99.50, 99.70, 99.80, 97.50, 97.70, 96.50*, —, 92, —, 97*, 97%. Eingeführt im Sept. 1899 an der Berliner Börse. Im April bezw. Mai 1900 auch an den Börsen von Frankf. a. M., Hamburg, München u. Cöln eingeführt.

III. M. 15 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1901, unkündbar bis 1906, rückzahlbar zu 102%, Stücke Nr. 1—4000 à M. 2000, Nr. 4001—11 000 à M. 1000, lautend auf die Bayer. Vereinsbank in München. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1907—1931 mit mind. 4% der Anleihe summe; seit 1907 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. zulässig; Verlos. im Dez. (zuerst 1906) auf 1./4. (zuerst 1907). Auch freihändiger Rückkauf. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Die Anleihe ist hypoth. nicht eingetragen. Zahlst.: Gesellschaftskasse; München: Bayer. Vereinsbank u. deren Filialen, Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank u. deren Filialen; Hamburg u. Berlin: Commerz- u. Disconto-Bank; Dresden u. Berlin: Dresdner Bank und deren Filialen; Ludwigshafen: Pfälz. Bank u. deren Filialen; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; Nürnberg: Anton Kohn; Mannheim: Süddeutsche Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: Dreyfus & Co., E. Ladenburg, L. & E. Wertheimer. Kurs Ende 1902—1919: In Berlin: 93.75, 100.40, 101.90, 101.90, 101.30, 99, 99.90, 101.20, 102.25, 101.50, 99.20, 97.80, 98.70*, —, 93, —, 100*, 99.90%. — In Frankfurt a. M.: 93.50, 100.50, 101.90, 101.90, 101.25, 99, 99.80, 101, 102.25, 101.20, 99.60, 98, —, 93, —, 100*, 97.50%. Eingeführt April 1901. Erster Kurs 4/5.1901: 99%, — Auch notiert in Hamburg, Cöln u. München.

IV. M. 15 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 28./4. 1908, unverlosbar u. unkündbar bis 1914, rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 1000 (Nr. 1—15 000) lautend auf die Bayer. Vereinsbank in München. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1914—1938 mit mind. 4% der Anleihe summe; seit 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. zulässig; Verlos. im März auf 1./7. (erstmalig 1914). Auch freihändiger Rückkauf. Coup.-Verj. 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Die Anleihe ist hypoth. nicht eingetragen (siehe Anleihe I u. II). Noch in Umlauf am 31./7. 1918 einschl. Anleihe III u. V: M. 34 800 000. Zahlst. wie bei Div. exkl. A. Schaaffh. Bankverein. Kurs Ende 1908—1919: In Berlin: 99.20, 101.30, 103.20, 101.75, 99.30, 98.30, 99.50*, —, 93, —, 100*, —%. In Frankfurt a. M.: 99.10, 101.20, 103.20, 101.75, 99.60,